

Vorsicht vor dem perfiden Albion!

Großbritannien übernimmt die Hauptrolle bei der Kriegsprovokation

Finian Cunningham

Die viel gepriesene anglo-amerikanische „besondere Beziehung“ erhält eine neue, zweifelhafte Bedeutung, da sich Großbritannien als geschickter Agent provocateur entpuppt, wenn es darum geht, einen umfassenderen NATO-Krieg gegen Russland anzuzetteln.

Kriegsversessene britische Politiker fordern [diese Woche](#) eine härtere Reaktion der NATO auf eine angebliche „Kriegshandlung“ Russlands, an der ein Spionageflugzeug der Royal Air Force und ein russisches Kampfflugzeug beteiligt waren.

Jüngste Dokumente, die dem Pentagon zugespielt wurden, zeigen, dass ein britisches Aufklärungsflugzeug über dem Schwarzen Meer beinahe von einer Su-27 abgeschossen wurde. Nach dem Vorfall im vergangenen September spielte das britische Verteidigungsministerium die Begegnung als „technische Fehlfunktion“ herunter.

Nun scheint es jedoch, dass das britische Spionageflugzeug RC-135 von dem russischen Jet beschossen wurde, die Rakete aber nicht traf. Möglicherweise handelte es sich um einen absichtlichen Warnschuss, da sich das britische Überwachungsflugzeug in der Nähe des russischen Territoriums der Krim befunden haben soll. Die Briten und Amerikaner versorgen die Streitkräfte des Kiewer Regimes mit Zielinformationen. Russland hat also das Recht, Abwehrmaßnahmen gegen kriegsführende Parteien zu ergreifen, wie es dies auch getan hat, als letzten Monat eine amerikanische MQ Reaper-Drohne über dem Schwarzen Meer abgefangen wurde. [Berichten zufolge](#) haben die USA seit diesem Vorfall ihre Überwachungsflüge in diesem Gebiet eingeschränkt.

Nachdem nun [bekannt](#) geworden ist, dass eine russische Rakete abgefeuert wurde, fordern einige britische Politiker eine Reaktion auf „einen kriegerischen Akt“.

Dieser besondere Vorfall kann sich durchaus wieder legen. Er gibt jedoch Anlass zur Sorge, dass die britischen Streitkräfte im Stellvertreterkrieg der NATO gegen Russland in der Ukraine eine aufrührerische Rolle spielen. Da das Land bereits mit NATO-Waffen vollgepumpt ist und im Schwarzmeer- und Ostseeraum in den nächsten Wochen und Monaten massive Kriegsmanöver von NATO-Streitkräften durchgeführt werden, ist die Gefahr einer versehentlichen oder sogar beabsichtigten Eskalation besonders groß. In Anbetracht der gemeinsamen Verteidigungsverpflichtungen der NATO würde ein Zwischenfall, in den ein Mitglied des Militärbündnisses verwickelt wäre, unweigerlich dazu führen, dass die anderen 30 Mitglieder in einen totalen Krieg verwickelt würden.

Die verräterische Rolle Großbritanniens hat in der Ukraine in letzter Zeit einen routinierten, kalkulierten Charakter angenommen.

Während die NATO ihre Waffenlieferungen an die Ukraine im vergangenen Jahr verstärkt hat, scheint London den Einsatz noch einmal zu erhöhen. Es waren die Briten, die das Tabu der Lieferung von Kampfpanzern brachen, als sie Anfang des Jahres die Lieferung von Challenger-2-Panzern ankündigten. Dadurch wurden Deutschland und die USA in die Pflicht genommen, Leopard-2- und Abrams-Panzern zu liefern.

Die Briten gingen dann noch einen Schritt weiter, indem sie ankündigten, die ukrainischen Streitkräfte mit Artilleriegranaten aus abgereichertem Uran zu beliefern. Russland verurteilte diesen Schritt wegen der bekannten Gefahr einer Umweltkontamination und der Verletzung des Verbots des Einsatzes radiologischer oder nuklearer Waffen. Moskau und andere behaupten, dass Geschosse mit abgereichertem Uran eine Art „schmutzige Atombombe“ sind.

Abgesehen von technischen Spitzfindigkeiten wird die Lieferung von Waffen mit abgereichertem Uran durch London in jedem Fall als besonders grundlose Provokation gegenüber Russland angesehen.

Die jüngsten Pentagon-Leaks, die authentisch [zu sein scheinen](#), auch wenn sie von den US-Medien verzerrt wurden, bestätigten außerdem frühere separate Behauptungen, dass NATO-Spezialeinheiten in der Ukraine vor Ort gegen russisches Militär kämpfen.

Bezeichnenderweise sind es die Briten, die im Vergleich zu den anderen NATO-Mitgliedern die größte Zahl von Spezialkräften eingesetzt haben. Was diese Kommandotruppen in der Ukraine tun, ist nicht klar. Die BBC [berichtet](#):

„Laut dem Dokument vom 23. März hat Großbritannien das größte Kontingent an Spezialkräften in der Ukraine (50), gefolgt von den Nato-Staaten Lettland (17), Frankreich (15), den USA (14) und den Niederlanden (1). Aus dem Dokument geht nicht hervor, wo sich die Truppen befinden und was sie tun.“

Ohne einen Hauch von Ironie fügte die BBC hinzu: „Die britischen Spezialkräfte bestehen aus mehreren militärischen Eliteeinheiten mit unterschiedlichen Fachgebieten und gehören zu den Fähigsten der Welt.“

Ausgeprägte Fachgebiete, die Fähigsten, in der Tat! Das ist ein klassischer britischer Euphemismus.

Es wird behauptet, dass britische Agenten der ukrainischen Artillerie geholfen haben, das Kernkraftwerk Saporoschje – das größte zivile Kernkraftwerk Europas – zu beschießen, um den Krieg zu eskalieren.

Moskau [behauptet](#) außerdem, dass Mitglieder des britischen Special Boat Service (SBS) den massiven Drohnenangriff auf russische Stützpunkte auf der Krim im vergangenen November organisiert haben. Der Luftangriff wurde zwar von der russischen Abwehr vereitelt, aber wäre er erfolgreich gewesen, hätte die Reaktion Russlands geopolitisch brisant ausfallen können.

Es sollte auch daran erinnert werden, dass es noch vor Russlands militärischer Intervention in der Ukraine am 24. Februar 2022 eine ernsthafte Provokation gab, an der ein britisches Kriegsschiff im Schwarzen Meer beteiligt war.

Die HMS Defender [verletzte](#) am 23. Juni 2021 die russischen Hoheitsgewässer südlich der Krim. Nachdem der britische Zerstörer verbale Warnungen Russlands ignoriert hatte, wurde er beschossen. Ein russischer Su-24-Kampfflugzeug warf Bomben in den Weg des Schiffes.

Ähnlich wie bei dem jüngsten Vorfall mit dem Spionageflugzeug RC-135 der Royal Air Force versuchte das britische Verteidigungsministerium, den Vorfall auf See herunterzuspielen. Aus geheimen Dokumenten [ging jedoch später hervor](#), dass London Russland absichtlich provozieren wollte, um seine Unterstützung für die Ukraine zu zeigen.

Während des größten Teils des vergangenen Jahrhunderts wurde dem gescheiterten British Empire die Rolle des Butlers zugewiesen, der die Bedürfnisse des amerikanischen Imperiums bediente. Die besondere Beziehung bestand darin, dass London seinem amerikanischen Chef politische und diplomatische Rückendeckung gab und auch militärische Dienste leistete, wenn dies für den einen oder anderen schmutzigen Krieg erforderlich war.

Es ist unbestreitbar, dass ein sterbendes Imperium ein gefährliches Tier ist, das dazu neigt, auszuschielen, um seine schwindende Macht zu retten. Das amerikanische Imperium befindet sich im Moment in seinem Todeskampf. Doch gefährlicher als eine sterbende imperiale Macht ist womöglich ein sterbender imperialer Handlanger.

Heute ist Großbritannien ein heruntergekommenes, verarmtes, entindustrialisiertes Ödland, dessen [schockierende Zahl](#) von Armen einer Armee von lebenden Toten gleicht. Es hat schon vor langer Zeit seine früheren Kolonien verloren, die es parasitierte. Aber es gibt eine ehemalige Kolonie – die Vereinigten Staaten –, die dumm genug sein könnte, dem perfiden Albion zu erlauben, einen katastrophalen Krieg herbei zu manipulieren.

Die Spannungen im Zusammenhang mit dem Stellvertreterkrieg der NATO mit Russland in der Ukraine sind ein Pulverfass. Und die britische Brigade der schmutzigen Tricks ist Meisterin der Vergangenheit. Sie verdient es, genau beobachtet zu werden.